



Umsichtig digitalisieren

Mit einem Projekt in Kooperation mit der Fachhochschule OÖ gehen wir daran, verstärkt digitale Medien in unseren Beratungsalltag einzubinden – und unseren KlientInnen so Zugänge zur Arbeitswelt von morgen zu erschließen.

Ein B7-Büroalltag ohne Computer, ohne Email, ohne digitale Informationsquellen? Ebenso undenkbar wie ein Leben ohne smartes Mobiltelefon für uns geworden ist. Dass die Digitalisierung praktisch alle Gesellschaftsbereiche erfasst und grundlegend verändert hat, ist ein Gemeinplatz. Die einfachen Hilfsarbeiten sind aus der österreichischen Arbeitswelt so gut wie verschwunden, Technik- und Medienkompetenz sind überall gefragt. Damit sind wir auch in der Beratung seit einiger Zeit immer stärker konfrontiert. In der Familien- und Lebensberatung haben wir es verstärkt mit Fragen und Problemen im Zusammenhang mit sozialen Medien zu tun. Dazu gehört Cybermobbing in der Schule genauso wie die Bitte um Rat bei der Partnersuche auf Onlineplattformen oder – Stichwort Sucht – für eine sinnvolle Beschränkung der Onlinezeit von Kindern.

Reinigungsfrau mit Medienscheu

Apropos online: Zahlreiche Firmen nehmen mittlerweile nur mehr Bewerbungen per Email oder über ihre Websites entgegen. Für viele unserer älteren KlientInnen ohne entsprechende Erfahrung und ohne eigenen Computer ist das eine massive Hürde. „Eine fünfzigjährige Reinigungsfrau, der das AMS sagt, sie kann

sich da und dort nur per Email bewerben, hat riesige Scheu vor neuen Medien“, weiß unsere Beraterin Silvia Hackl aus Grieskirchen, „denn sie hat den Umgang damit ja nie gelernt.“

Sozialwirtschaft 4.0?

Diesen Herausforderungen tragen wir nun mit einem groß angelegten Projekt Rechnung. Dazu bereiten wir eine Forschungswerkstatt mit der Fachhochschule Oberösterreich vor – und schauen uns um, in welchen Bereichen wir uns welches Wissen und welche Kompetenzen aneignen sollen und wollen.

„Alles was digitalisiert werden kann, wird digitalisiert werden.“

Alois Pözl

Gemeinsam mit der FH OÖ interessiert uns, wie eine „Sozialwirtschaft 4.0“ aussehen kann. Bereits jetzt ist zweierlei klar: „Alles was digitalisiert werden kann, wird digitalisiert werden!“, wie es Alois Pözl formuliert, der das B7-Digitalisierungsprojekt mit Bettina Wächter in die Hand genommen hat. „Die Frage ist, wie wir unsere Arbeit neu gestalten können“, sagt Bettina Wächter. Weder Angst noch blinde Euphorie sind dabei gefragt, sondern vielmehr Augenmaß und Umsicht. Dementsprechend ressourcenorientiert gehen wir die Sache an.

Optimismus im Team

In der B7-Belegschaft ist die Stimmung dafür überwiegend positiv, wie Bettina Wächter in einer hausinternen Umfrage festgestellt hat. Nicht weniger als 80% der Befragten rechnen in Folge der Digitalisierung mit Erleichterungen in der Arbeit. Wiederholt aufgetaucht ist die große Frage nach Datensicherheit und Vertraulichkeit, die uns im Projekt zentral beschäftigen wird.

Digitaler Beratungsalltag

Es fehlt nicht an vielversprechenden Möglichkeiten, digitale Medien systematisch in unseren Beratungsalltag einzubeziehen. Konkret überlegen wir, während des Beratungsprozesses Lernplattformen wie Moodle mit unseren KlientInnen sowie Online-Kurse zu nutzen: beispielsweise die e-Learning-Unterlagen der Schuldnerhilfe in Sachen Finanzkompetenz. Zweifellos werden wir in den nächsten Jahren auch andere Beratungsziele verstärkt auf digitalen Wegen zu erreichen versuchen. Etwa, indem unsere KlientInnen ihre Fortschritte in einem selbstgeschriebenen Blog festhalten.

Editorial

Die Digitalisierung hat längst Einzug gehalten. Mit der leichten Verfügbarkeit des Zugangs zu digital gespeicherten Informationen und Angeboten im Internet, mit der unglaublich raschen und flächendeckenden Verbreitung der Smartphones als den Türöffnern zu diesen Welten.

Damit verändern sich Kommunikation und Arbeitsprozesse. Bestimmte Formen der Arbeit werden verschwinden. Neues entsteht. All das ist weder nur gut noch nur schlecht. Die Entwicklungen müssen jedoch von uns AnwenderInnen steuerbar sein und letztendlich den Menschen dienen. Es liegt in unserer sozialen Verantwortung, wie wir damit umgehen – und uns fragen, welche Aspekte und Formen von Digitalisierung uns dienen und welche uns schaden. So heißt es gelassen, aber achtsam bleiben, wie weit wir die Digitalisierung in unser (Zusammen-)Leben holen oder eindringen lassen.

Ihr **Helmut Bayer**,
B7 Geschäftsführer

Digitale Bildung ist wichtig!



Wir genießen im Alltag die Annehmlichkeiten der Digitalisierung, denken wir zum Beispiel an Assistenzsysteme in Kraftfahrzeugen oder programmierbare Haushaltsgeräte. Die Digitalisierung schafft

auch neue Berufsmöglichkeiten für Menschen mit gesundheitlichen Problemen, weil auch die Assistenzsysteme für Personen mit Beeinträchtigungen sich entwickeln. Das Ziel der Barrierefreiheit wird in vielen Fällen leichter erreichbar.

Nachdenklich macht die Geschwindigkeit, mit der die Veränderungen vor sich gehen. Für Personen, die sich nicht intensiv mit der Materie beschäftigen, sind die Abläufe im Hintergrund nicht

zu erkennen und damit nicht nachzuvollziehen. Das schafft Unsicherheit. Gerade deshalb ist digitale Bildung wichtig. Wissen über Chancen und die individuelle Entscheidung, welche Dienste man nützen möchte, ist wesentlich. Eine realistische Einschätzung der Risiken und wie ich mich davor schützen kann, gehört auch hier, wie bei allen anderen Herausforderungen des Lebens, zur allgemeinen Bildung. Dann ist die reflektierte Teilnahme beruflich und privat am Digitalisierungszeitalter möglich. In den Ausbildungsangeboten des AMS werden wir verstärkt Workshops zu Chancen und Sicherheit der digitalen Kommunikationsmittel anbieten.

Maria Brunner
Arbeitsmarktservice Oberösterreich,
Abteilungsleitung Projektförderungen

B7-Seminartermine: Resilienz ...

Ob im Arbeitsleben, in der Beziehung oder in der Familie: Wie unsere Gesellschaft erleben auch viele von uns gerade persönlich stürmische Zeiten. Was hilft? Resilienz – die lebenswichtige Fähigkeit, Krisen möglichst unbeschadet und im Idealfall gestärkt zu überstehen. Resiliente Menschen können steigendem

Resilienz – wie Sie gut durch stürmische Zeiten kommen. Interaktiver Workshop und Tools

MIT: Mag.^a Ulrike Würzburger, Führungskraft bei B7 Arbeit und Leben, Lehrbeauftragte der FH Oberösterreich, Freiberufliche Trainerin und Coach

WANN: 27. – 28. September 2017, jeweils 9.00–17.00 Uhr

WO: B7 Arbeit und Leben/Tabakfabrik Linz

ANMELDUNG: unter 0732 / 600 230-0 bzw. www.arbeit-b7.at oder per Mail an office@arbeit-b7.at bis 15. September

BEITRAG: € 396,00 inkl. 10 % Mwst

Druck standhalten und auf die Anforderungen wechselnder Situationen flexibel reagieren. Das fällt der Einen leichter und dem Anderen schwerer, ist aber – eine gute Nachricht! – grundsätzlich erlernbar und trainierbar. Zum Beispiel unter Anleitung von Ulrike Würzburger bei uns am 27. und 28. September. Sie gibt Ihnen neben Fachwissen und der Gelegenheit zur Selbsterfahrung auch verschiedene Übungen zum praktischen Resilienztraining in Ihrem Alltag mit.

... und Ressourcen

Viele Beraterinnen und Berater kennen das: Da kommt ein Klient mit ganz klaren Zielen und Vorstellungen in die Beratung. Man sucht und findet Mittel und Wege – und trotz größter Bemühungen auf beiden Seiten bleibt der Erfolg aus. Warum?

Weil in unserem Gehirn zwei völlig unterschiedlich arbeitende Steuermechanismen parallel wirken. Neben unserem Verstand ist da auch unser meist unbewusstes Erfahrungsgedächtnis aktiv. An ihm liegt es, dass unbewusste Motive und Bedürfnisse so oft unsere Entscheidungen und Handlungen sabotieren.

Wie sich die beiden Steuermechanismen mit Hilfe des **Zürcher Ressourcen Modell ZRM®** in Einklang

... dann mach doch was du willst! Motivation und Ressourcenorientierung nach dem Zürcher Ressourcen Modell ZRM®

MIT: Mag.^a Barbara Leymüller, Arbeits- und Gesundheitspsychologin, systemischer Coach

WANN: Donnerstag, 12. Oktober 2017, 9.00–17.00 Uhr

WO: B7 Arbeit und Leben/Tabakfabrik Linz

ANMELDUNG: unter 0732 / 600 230-0 bzw. www.arbeit-b7.at oder per Mail an office@arbeit-b7.at bis 1. Oktober

BEITRAG: € 202,40 inkl. 10% Mwst

bringen lassen, vermittelt unsere Beraterin Barbara Leymüller im B7-Seminar „... dann mach doch was du willst“ am 12. Oktober. Dabei finden Sie Zugang zu Ihrem Erfahrungsgedächtnis und zu hilfreichen Ressourcen, mit denen Veränderung nachhaltig gelingt.

Herbstfest mit Fahrtechnikurs für Kinder

29. SEPTEMBER 2017 IM B7 FAHRRADZENTRUM, TABAKFABRIK LINZ, PETER-BEHRENS-PLATZ 9

Wie die anderen Jahreszeiten auch, lässt sich der Herbst gerne feiern. Am Freitag, dem 29. September beispielsweise im B7 Fahrradzentrum – mit einem Radflohmarkt, kostenlosem Fahrradcheck und einem Fahr(rad)technikkurs für Kinder.

Wer Kinder hat, weiß, wie häufig die junge Biker-Generation über ihre Verhältnisse fährt. Mit einem Fahrradtechnikkurs sorgt der staatlich geprüfte Mountainbike-Instruktor Georg Dirnberger dafür, dass sich



Geschwindigkeit und Geschicklichkeit aufeinander einpendeln. In rund 1,5 Stunden erlernen und üben die TeilnehmerInnen im Alter von 6 bis 10 sowie von 11 bis 15 Jahren die grundlegenden Techniken des Fahrradfahrens bzw. Mountainbikens. Auf dem Kursprogramm stehen neben dem technischen Grundwissen, Radbeherrschung, Geschicklichkeitsübungen und Fahrspiele.

Fahrradflohmarkt

Die erwachsenen Begleiter können sich unterdessen nach Lust und Laune auf dem Flohmarkt umsehen. Auf dem bietet das B7 Fahrradzentrum ausgesuchte Ausstellungs- und Einzelstücke, Auslaufmodelle sowie Bikes aus dem gutsortierten Pool an aufbereiteten Gebrauchträdern an. Zu unschlagbar günstigen Preisen und selbstverständlich in Kombination mit allem erdenklichen Zubehör.

Noch alles ok?

Den Rädern aller FestbesucherInnen, die sich im Sattel zum Fest begeben, lässt das Werkstattteam einen kostenlosen Fahrradcheck angedeihen. Der umfasst das Einstellen von Schaltung und Bremsen, Ketteschmieren sowie die Kontrolle von StVo-Ausstattung, Bereifung und Anbauteilen.



Kinderkurs-Ausrüstungsliste:

Voll funktionstüchtiges Fahrrad, Fahrradhelm, Fahrradhandschuhe, feste Schuhe, dem Wetter angepasste Sportkleidung, ggf. Sonnenschutz und Sonnenbrille

Maximal 10 Teilnehmende je Altersgruppe!

Anmeldung erbeten: info@b7fahrradzentrum.at

www.arbeit-b7.at